

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

28. Februar 2007

Grüne fordern mehr Respekt der Politik und der Verwaltung gegenüber den Bürgern auf den Sitzungen

Bad Oldesloe hat auch außerhalb der Parteien und Gremien viele politisch interessierte und aktive BürgerInnen. Sie können leider nur durch die alle 4 Jahre stattfindende Wahl der Stadtverordneten und des Bürgermeisters, durch Einwohneranträge / Bürgerbegehren oder in der Einwohnerfragestunde in den Ausschusssitzungen an den Diskussionen über die Entscheidungen der Stadt teilnehmen.

In den letzten Jahren hat es eine Reihe von Bürgerinitiativen gegeben, die mit der Politik der Verwaltung oder der politischen Gremien mit der CDU-Mehrheit nicht einverstanden waren.

(Bemerkung: Bürgerinitiativen, die die CDU-Politik unterstützen, sind mir nicht bekannt, auch nicht aus der Zeit, als Rot/Grün noch die Mehrheit hatte.)

Auch auf den Sitzungen gibt es immer wieder eine sehr aktive Teilnahme von BürgerInnen, die gute und wichtige Fragen stellen. Hierbei hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass dieser lobenswerten Teilhabe am politischen Prozess in Bad Oldesloe nicht ausreichend Rechnung getragen wird.

- Zum einen dauert die EinwohnerfrageSTUNDE selten länger als 10 Minuten, nicht alle Bürger kommen immer zu Wort.
- Auch werden die meisten Fragen erst im Laufe des Abends angesprochen, so dass die Antworten auf die Fragen nicht zeitnahe erfolgen.
- Letztendlich werden die BürgerInnen des Öfteren oft vom Ausschussvorsitzenden bzw. Bürgerworthalter als inkompetent dargestellt, weil sie „keine korrekten Fragen stellen“, „keine Ahnung haben“ oder „die Tragweite der Entscheidung nicht verstehen“ (siehe Hallenbad-Kommentare von CDU-Chef Rohde). Auch sind Kommentare zur Politik nicht erwünscht, wohl weil sie selten die Politik der CDU loben sondern kritisieren.

Es ist auf fast jeder Sitzung üblich, das BürgerInnen-Beiträge belächelt, unterbrochen, ignoriert und selten respektiert werden. Selbst die mühsam zusammengetragenen Unterschriftenlisten werden häufig mit Anfeindungen, Häme und Spott entgegengenommen (z.B. Travecenter, Hallenbad, Steinfelder Redder). Dieses Verhalten ist in der heutigen Zeit nicht akzeptabel, wo Bürger immer größere Lasten tragen müssen, die die Politik ihnen aufbürdet und über eine allgemeine Politikverdrossenheit geklagt wird. Neben einer Benimm-Schulung der CDU-Politiker Rohde und Co. (Thema: „Wie bin ich weniger arrogant und beleide keine BürgerInnen“).

Aus diesem Grund ist es notwendig, die gegenwärtige Verfahrensweise zu ändern. In Paragraph 9 der Geschäftsordnung der Stadt Bad Oldesloe wird die Reihenfolge der Tagesordnung für die Sitzungen geregelt. Unter Punkt 1.d ist die Einwohnerfragestunde festgelegt. Dieser Punkt ist „gutsherrenartig“ und aus obigen Gründen nicht mehr zeitgemäß. Dieser Sat-

zungspunkt ist gemäß den Antragspunkten zu ändern. Ein entsprechender Antrag wurde von den Grünen gestellt.

Gerold Rahmann (Grüne Fraktion) und Martin Moßner (Grüner OV-Parteivorstand)